

NACHRICHTEN

Erfolgreiche Lehrabschlüsse

VADUZ – An den Lehrabschlussprüfungen im Sommer 2003 wurden 392 Kandidatinnen und Kandidaten aus 215 Lehrbetrieben in 66 verschiedenen Berufen geprüft. Die Prüfung bestanden haben 351 Personen, was einer Erfolgsquote von 90 % entspricht. Von den erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten haben 294 eine reguläre, 2-, 3- oder 4-jährige Lehre, 19 eine Zusatzlehre (Lehre in einem dem Erstberuf verwandten Berufsfeld) und 6 eine Zweitlehre (Lehre in einem dem Erstberuf nicht verwandten Berufsfeld) absolviert. Insgesamt 25 Personen haben die Lehrabschlussprüfung nach Art. 31 des Berufsbildungsgesetzes abgelegt, wonach zur Lehrabschlussprüfung zugelassen werden kann, wer während der doppelten Zeit der gemäss Ausbildungsreglement benötigten Lehrzeit im entsprechenden Beruf gearbeitet und die nötigen theoretischen Kenntnisse erworben hat. Sieben Personen haben eine Anlehre erfolgreich abgeschlossen.

Mit Auszeichnung, das heisst mit einer Note von 5,3 oder besser, haben 15 Personen abgeschlossen. Diese werden sich am 22. August auf Schloss Vaduz in das Goldene Buch eintragen können.

Die Berufsmatura haben 37 Personen erlangt, 29 in kaufmännischer und 8 in technischer Richtung.

Die höchste Durchschnittsnote wurde mit 5,6 erreicht; die Durchschnittsnote aller Kandidatinnen und Kandidaten lag bei 4,6.

Aus den Kantonen Graubünden und St. Gallen wurden insgesamt 21 erfolgreiche Lehrabsolventinnen und -absolventen mit Wohnort Liechtenstein gemeldet.

Von einer Privatschule wurden in den Berufen Medizinische Praxisassistentin bzw. Kaufmännische Angestellte insgesamt 3 erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen gemeldet. (paf)

Einbruch

BALZERS – Am 31. Juli, zwischen 18.15 Uhr und 20 Uhr, brach eine unbekannte Täterschaft in zwei Fahrzeuge ein. Bei den Personenwagen handelt es sich um einen VW Golf und einen Fiat Punto. Die Täterschaft entnahm aus den auf dem öffentlichen Parkplatz «Elhorn» abgestellten Fahrzeugen diverse Wertgegenstände. Es entstand ein Vermögensschaden von ca. 5000 Franken sowie ein Sachschaden von ca. 800 Franken.

Sachdienliche Hinweise werden unter der Nummer 236 71 11 erbeten. (lpf)

Unfall mit Sachschaden

GAMPRIN/BENDERN – In den Morgenstunden des 1. August verunglückte eine Fahrzeuglenkerin auf der Höhe des «Gampriner Seeleins». Die Lenkerin kam von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einem Baum. Am Fahrzeug entstand erheblicher Sachschaden. (lpf)

Ausflug in Kinderwelten

Volksblatt-Serie «Wir waren für Sie in ...»

BRÜLISAU/STAUBERN – «Werdet wie die Kinder!» Diesen Bibelspruch in die Tat umzusetzen bringt eine riesige Bereicherung, zumal auf einmal der Blickwinkel des Erwachsenen ein ganz anderer wird. Dazu braucht man nur mit einem Kind zu wandern, und man sieht – gewissermassen gezwungenermassen – Dinge, die man sonst nicht sehen würde.

• Walter Nigg

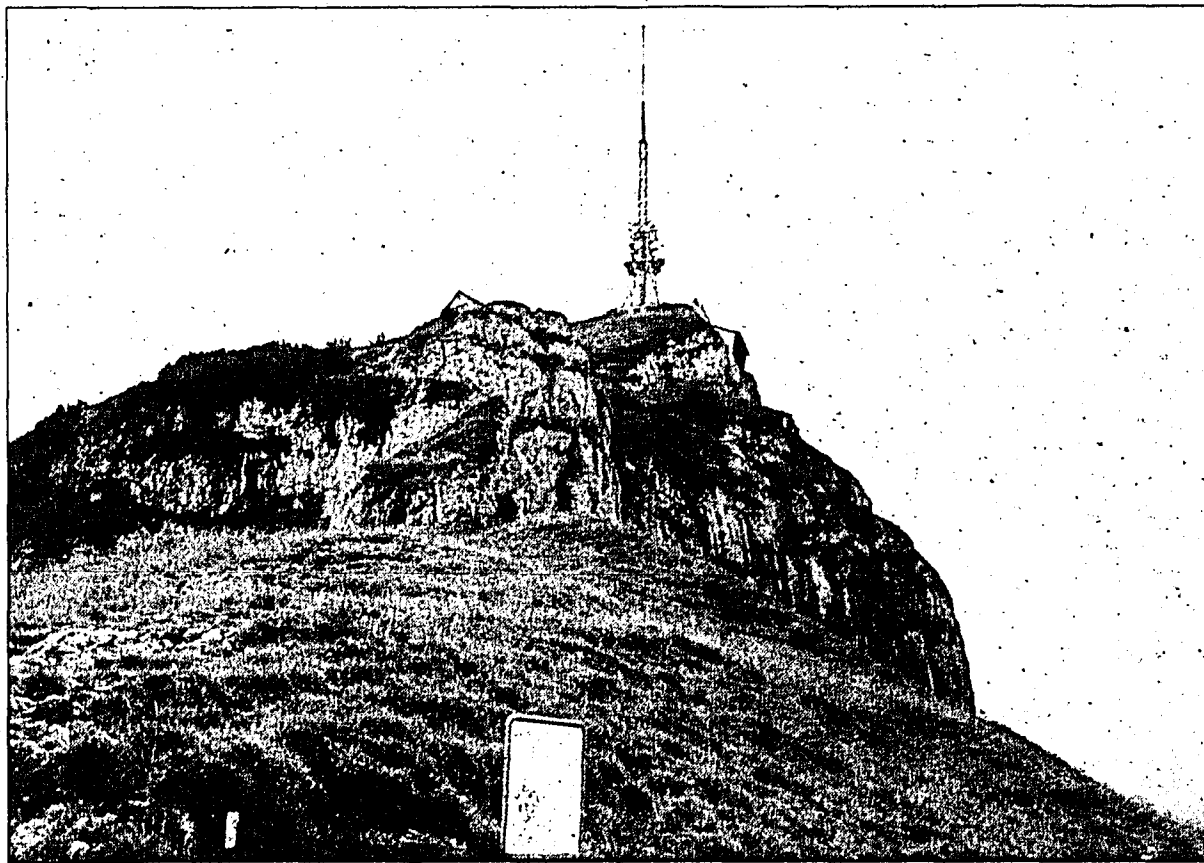
Will man etwas oder jemanden verstehen, so muss man sich mit ihm beschäftigen. Dies ist eine alte Weisheit, die beim Umgang mit Kindern ganz besonders deutlich wird. Auf unserer lange geplanten und versprochenen Wanderung vom Hohen Kasten zur Staubern liess der sechsjährige Andreas den Schreibenden Dinge sehen, an denen er sonst einfach vorbei gelaufen wäre. Wir sind zwar gewandert, aber eigentlich waren wir «... für Sie in ... einer Kinderwelt».

Für alle Altersklassen

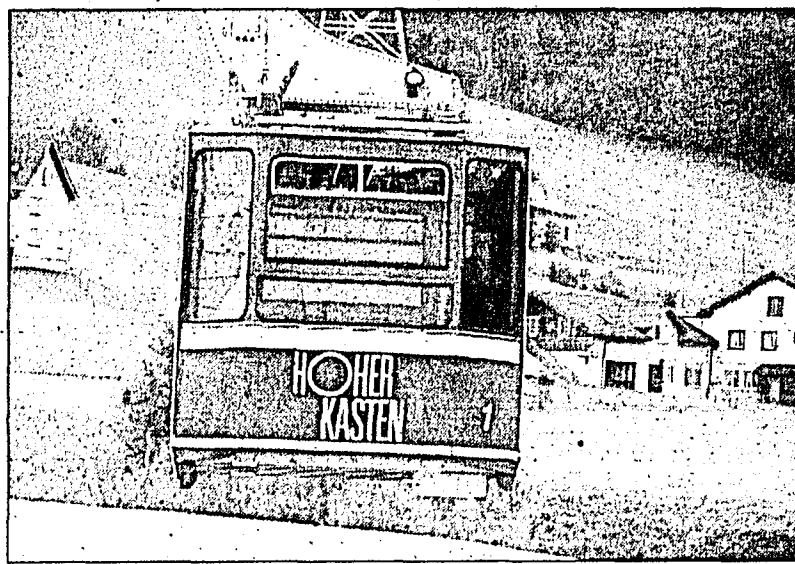
Als Wanderroute hatten wir die Strecke vom Hohen Kasten bis zum Berggasthaus Staubern gewählt. Diese ist als leichte Wanderung eingestuft, die sowohl von Kindern als auch von Senioren gut zu bewältigen ist. Mit dem Auto via Altstätten und Appenzell nach Brülisau und von dort mit der Bahn auf den Hohen Kasten auf 1795 Meter über Meer. Die Wanderung bis zur Staubern wird mit einer Zeit von einer Stunde und 45 Minuten angegeben. Sie führt auf gut begehbarem Weg, manchmal aufwärts, manchmal abwärts, aber ein gutes Stück dem Grat entlang beinahe ebens, dem Ziel entgegen. Das Berggasthaus Staubern liegt auf 1751 Meter über Meer, man ist also gewissermassen «abwärts» gelaufen. Von der Staubern führt die Staubern-Bahn dann hinunter ins Tal nach Frümsern. Der Himmel war bei unserer «Unternehmen Wanderung» zwar etwas verhangen, aber dennoch bot sich dort oben ein wunderschöner Ausblick ins Alpsteingebiet – das übrigens über zahlreiche Wanderwege verfügt (www.appenzell.ch) – und ins Rheintal sowie nach Vorarlberg. Am Fusse des von uns gegangenen Weges der Säntisersee, den man hoch am Berg oben passiert.

Einblick in eine Kinderwelt

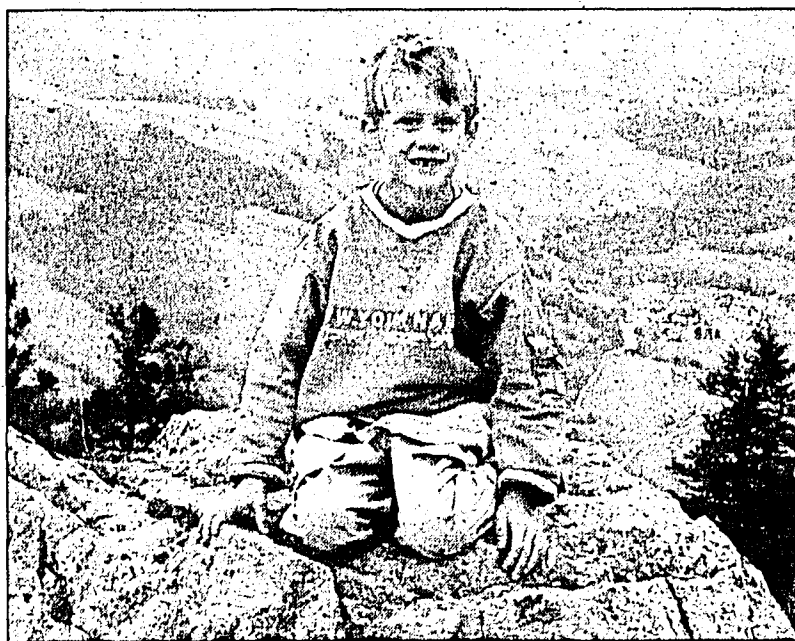
Der Beschrieb dieser Wanderung könnte kurz und bündig mit «einfach», «schön» und «gut machbar» ausfallen, wären da nicht die anderen Welten gewesen. Für einen Sechsjährigen nämlich beginnt das Abenteuer bereits beim Losfahren vor der Haustür: «Gäll, dört uff und denn ganz dori!» «Ja, aber zuerst müssen wir noch um den Berg rumfahren, nach Brülisau.»



Der Hohen Kasten auf 1795 Meter über Meer ist Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderungen im Alpsteingebiet.



Eine Bergbahn führt von Brülisau auf den Hohen Kasten.



Andreas bestieg mit dem «Berg» auf dem Berg seinen eigenen Gipfel.

Dann die Bahnfahrt auf den Hohen Kasten: «Es fällt' mir ned, wenn's hopparat» (bei den Masten), «aber gäll, dia hend dia Baah zerscht alü uff fahra loo, bevor si Lüt iischtiiga loo hend», gab der Kleine Ein-

blick in seine Gedankengänge. Auf dem Weg zur Staubern gab Andreas dann nicht nur Einblick in seine Gedankengänge, sondern er forderte geradezu dazu auf, das Auge auch dem Kleinen zu widmen –

vielleicht auch um das Tempo zu verlangsamen. Zuerst bestieg er einen «Berg» auf dem Berg, und nach zwei oder drei «sinner bald dört» und den darauf folgenden Erklärungen, dass wir, wenn wir weiterlaufen, «bal dört sind», begann das grosse Staunen. Der kleine Mann entdeckte Wunder wie blätterfressende Käfer – grüne, schwarze und blaue – Blumen in allen Farben und Grössen, und verschiedenste Tiere, und jedes Mal hiess es «mach a Foti, dass i's nochher mola ka»: Ja sogar Saurierkralen geritzte Steine haben wir gesehen, und so wurde die Welt des Schreibenden immer bunter, während der Jüngere von beiden – zwischen durch mit mehreren «got's no wit?» und «i well dahäm sii» – sein Tempo machen konnte, indem er bei jeder noch so kleinen Attraktion stehen blieb und sie eingehend untersuchte. Auch wurden die Blickwechsel ins Rheintal und ins Alpsteingebiet bei jedem Überqueren des Grates, zu Wechseln zwischen zwei Welten. Doch nicht nur das, auch dem Wetter konnten wir mit vereinten Kräften ein Schnippchen schlagen – wir vertrieben einfach die Wolken, so dass die Aussicht immer besser wurde.

Und so führte unsere Wanderung, langsam aber doch stetig, dem Ziel Staubern entgegen, wobei bei Andreas nach Erblicken des Gasthauses Staubern und mit der Aussicht auf ein Glacé alle Müdigkeit verschwunden war. «I bi gär numma müad!» Der Rest war Routine, denn die Bahn hinunter nach Frümsern kannte er schon. Zuhause dann begann Andreas sogleich mit dem Malen seiner Welten, die er unbedingt auf Papier festhalten wollte.



Die Wanderung bietet einen wunderschönen Ausblick ins Alpsteingebiet. Unten im Tal der Säntisersee.



Das muss ein Saurier gewesen sein, der mit seinen Krallen ein Kreuz in den Stein geritzt hat.

ANZEIGE

Erfrischend
gemütlich...

ging's an ihrem Ausflug zu und her. Kein Wunder, denn sie tranken kühlen Möhl-Saft aus der form-schönen Bügelflasche. Ob Wanderung, Picknick, Gartenbeiz oder einfach zu Hause, Möhl-Saft klar oder Saft vom Fass naturtrüb sorgen immer für eine erfrischend gemütliche Stimmung!

MÖHL Tradition seit 1895
Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon, Tel. 071 447 40 74
Info über Saft-Herstellung: www.moehl.ch